

## Bakterienlicht und photographische Platte

von

**Hans Molisch,**

k. M. k. Akad.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institute der k. k. deutschen Universität in  
Prag. Nr. 57 der 2. Folge.

(Mit 3 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. März 1903.)

Versuche, im Bakterienlichte zu photographieren, wurden bereits von verschiedener Seite unternommen und zwar mit positivem Resultate.

Zunächst ist es nach einer Mitteilung von J. Forster<sup>1</sup> van Haren-Noman gelungen, von Platten und Strichkulturen der Leuchtbakterien nach mehrstündiger Exposition sehr deutliche Bilder zu bekommen.

B. Fischer<sup>2</sup> konnte ebenfalls mit Kulturen von drei verschiedenen Leuchtbakterien gute Bilder erhalten, doch waren hiezu recht intensiv leuchtende Kulturen, sehr empfindliche Trockenplatten und eine lange Belichtung (12 bis 36 Stunden) erforderlich. Die Photographien ließen nicht bloß die Kulturen, sondern auch die Umrissse der Reagensröhrchen und der Doppelschalen erkennen. An der Photographie eines leuchtenden Härings konnten die einzelnen Schuppen des Körpers deutlich gesehen werden. Eine Taschenuhr, mit zwei Strichkulturen beleuchtet, gab eine Photographie, auf welcher man die Stellung der Zeiger gut ablesen konnte.

<sup>1</sup> Forster J., Über einige Eigenschaften leuchtender Bakterien. Zentralbl. für Bakteriologie u. s. w., Bd. II, S. 337.

<sup>2</sup> Fischer B., ebenda, II. Jahrg., 1888, III. Bd., S. 140 und IV. Bd., S. 89.